

DAS CROSSE VORBILD FÜR

DER ENTWURF FÜR DAS ABGEÄNDERTE STATUT DER KPdSU (B)

Das Sowjetland erlebt erhebende Tage. Die Mitteilung des ZK der KPdSU (B) über die Einberufung des XIX. Parteitages der KPdSU (B) hat beim ganzen Volke große Begeisterung ausgetöst. Die politische Aktivität und der Arbeitsenthusiasmus der Massen steigen. Die Sowjetmenschen erklären einmütig ihre Bereitschaft den Parteitag mit neuen Erfolgen beim kommunistischen Aufbau zu ehren.

Die Unterlagen des ZK der KPdSU (B) für den XIX. Parteitag — der Entwurf der Direktiven des XIX. Parteitages für den fünften Fünf-Jahrplan der Entwicklung der UdSSR 1951 bis 1955 und der Entwurf für den Wortlaut des abgeänderten Statuts der Partei haben bei den Massen begeisterte Zustimmung gefunden. Diese historischen Dokumente eröffnen große Perspektiven für den Kampf um das weitere Aufblühen der sozialistischen Heimat, des Bollwerks der Freiheit und des Glücks der Völker.

Die Sache der Partei Lenins und Stalins ist im Sowjetland zu einer Sache des ganzen Volkes geworden. Die breiten Massen der Werktätigen betrachten die Kommunistische Partei als ihre Partei, eine ihnen nahestehende und vertraute Partei, an deren Wachsen und Erstarren sie zutiefst interessiert sind und deren Leitung sie ihr Schicksal willig anvertrauen.

Fast ein halbes Jahrhundert ist vergangen, seit die großen Führer und Lehrmeister des Proletariats, Lenin und Stalin, das Fundament für die Bolschewistische Partei gelegt haben. Seit ihrem Bestehen hat diese Partei einen weiten und ruhmreichen Weg zurückgelegt wie keine andere Partei in der Welt. Durch die Schaffung des Bündnisses zwischen der Arbeiterklasse und der Bauernschaft hat die Kommunistische Partei nach der Oktoberrevolution des Jahres 1917 die Macht der Kapitalisten und Großgrundbesitzer gestürzt, die Diktatur des Proletariats organisiert, den Kapitalismus ausgemerzt, die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beseitigt und den Aufbau der sozialistischen Gesellschaft sichergestellt.

Unter den gegenwärtigen Bedingungen arbeitet die Bolschewistische Partei an der Verwirklichung **neuer**, noch gewaltigerer Aufgaben.

„Jetzt bestehen die Hauptaufgaben der Kommunistischen Partei der Sowjetunion darin, durch den allmählichen Übergang vom Sozialismus zum Kommunismus die kommunistische Gesellschaft aufzubauen, das materielle und kulturelle Niveau der Gesellschaft ständig zu heben, die Mitglieder der Gesellschaft im Geiste des Internationalismus und der Herstellung brüderlicher Beziehungen zu den Werktätigen aller Länder zu erziehen und die aktive Verteidigung der Sowjetheimat gegen die aggressiven Handlungen ihrer Feinde zu **festigen**“, heißt es in dem Entwurf für den Wortlaut des abgeänderten Statuts der Partei.

Unsere Partei hat die organisatorischen Prinzipien des Bolschewismus stets als unumstößlich betrachtet und war ständig bemüht, ihre organisatorischen Formen und Arbeitsmethoden voll auf und in jeder Hinsicht den Besonderheiten der jeweiligen historischen Situation und den sich aus dieser Situation ergebenden politischen Aufgaben anzupassen. Die gewaltige Bedeutung des Entwurfs des abgeänderten Statuts der Partei liegt darin, daß es die äußerst reiche organisatorische Erfahrung unserer Partei verallgemeinert, ihre grundlegenden organisatorischen Richtlinien entwickelt und sie entsprechend den neuen Aufgaben des kommunistischen Aufbaus konkretisiert.

In dem Entwurf für das **abgeänderte Statut der Partei** heißt

„1. Die Kommunistische Partei der Sowjetunion ist ein freiwilliger Kampfbund von Gleichgesinnten, von Kommunisten; er vereinigt Menschen der Arbeiterklasse, der werktätigen Bauernschaft und der schaffenden Intelligenz.“ „2. Mitglied der Kommunistischen Partei der Sowjetunion kann jeder Werktätige sein, der nicht fremde Arbeitskraft ausbeutet, das Programm und das Statut der Partei anerkennt, aktiv zu ihrer Verwirklichung beiträgt, in einer Organisation der Partei arbeitet und alle Beschlüsse der Partei durchführt.“ Bewußte aktive und dem Kommunismus ergebene Arbeiter, Bauern und Angehörige der Intelligenz werden als Mitglied in die Partei **aufgenommen**.

Grundbedingung für die Stärke und die Macht der Partei ist die Einheit ihrer Reihen. In dem Entwurf für das abgeänderte Statut der Partei werden die Pflichten der Parteimitglieder eindeutig festgelegt. Das Parteimitglied ist verpflichtet, die Einheit der Partei mit allen Mitteln zu wahren und ein aktiver Kämpfer für die Durchführung der Parteibeschlüsse zu sein. Es genügt nicht, daß es nur mit den Parteibeschlüssen einverstanden ist. Passive und formale Einstellung der Kommunisten zu den Beschlüssen der Partei schwächt die Kampfkraft der Partei und ist deshalb unvereinbar mit der Mitgliedschaft in ihren Reihen. Das Parteimitglied muß die Partei- und Staatsdisziplin wahren, die für alle Parteimitglieder in gleicher Weise bindend ist, an der Aneignung der Grundlagen des Marxismus-Leninskismus arbeiten und bei der Arbeit ein Vorbild sein.

Die Partei, lehren Lenin und Stalin, ist der bewußte organisierte Vortrupp der Arbeiterklasse, die höchste Organisationsform unter allen Organisationen der Arbeiterklasse. Die Partei ist die Verkörperung der Verbundenheit des Vortrupps der Arbeiterklasse mit den Millionenmassen der Arbeiterklasse. Hieraus ergibt sich die Forderung, die der Entwurf für das abgeänderte Statut der Partei dem Parteimitglied stellt, „die Verbundenheit mit den Massen täglich zu festigen, rechtzeitig auf die Wünsche und Bedürfnisse der Werktätigen zu reagieren, den Parteitosen den Sinn der Politik und der Beschlüsse der Partei zu erläutern — im Bewußtsein dessen, daß die Kraft und Unbesiegbarkeit unserer Partei in ihrer innigen und unlöslichen Verbundenheit mit dem Volke liegt“.

Die Partei erzieht die Kader, alle Kommunisten im Geiste der bolschewistischen Kritik und Selbstkritik, im Geiste hoher Anforderungen und der Unversöhnlichkeit gegenüber Mängeln. „Ein Parteimitglied ist verpflichtet,“